

BERUFSFÖRDERUNGSDIENST

Jahresbilanz 2023



BUNDESWEHR



BF 01 – „Altes Recht“

Berufsförderung für SaZ und BO 41 mit Dienstantritt vor dem 26.07.2012

BF 02 – „Neues Recht“

Berufsförderung für SaZ und BO 41 mit Dienstantritt nach dem 25.07.2012

BF 03 – „SaZ < 4 und FWDL“

Berufsförderung für SaZ mit einer Verpflichtungszeit von weniger als 4 Jahren und Freiwilligen Wehrdienst Leistende

BF 04 – „Eingliederungs- und Zulassungsschein“

Eingliederung in den öffentlichen Dienst mit Eingliederungs- oder Zulassungsschein

BF 05 – Informationen für Arbeitgeber

Informationen zu Netzwerkarbeit und Kooperationen

Bundeswehrfachschulen – Wege zum Erfolg

Flyer Binnenarbeitsmarkt der Bundeswehr (BiAMBw)

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER UNS	4
BERATUNG DER SOLDATINNEN UND SOLDATEN	6
DIENSTZEITBEGLEITENDE FÖRDERUNG	8
SCHULISCHE UND BERUFLICHE BILDUNG	10
BUNDESWEHRFACHSCHULEN	12
EINGLIEDERUNG	13
ZIVILBERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG	18
BERUFLICHE REHABILITATION	20
BERUFLICHE VERSORGUNG EINSATZGESCHÄDIGTER	20
KOSTEN DER BERUFSFÖRDERUNG	21
ANSCHRIFTEN DES BFD	23

INFORMATIONSBROSCHÜREN DES BFD:
www.bfd.bundeswehr.de



ÜBER UNS

Der Berufsförderungsdienst (BFD) der Bundeswehr, das sind über 800 qualifizierte Fachkräfte. Ihre Hauptaufgabe: Die Soldatinnen auf Zeit und Soldaten auf Zeit (SaZ) auf den Einstieg in das zivile Erwerbsleben optimal vorbereiten. Dafür ist der BFD bundesweit und sogar im Ausland im Einsatz.

Mit Energie, Engagement, Kreativität und Fachkenntnis wird die Berufsförderung und die zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) mit Leben gefüllt und vorangebracht: 7.946 Soldatinnen und Soldaten haben 2023 an einer ZAW-Maßnahme teilgenommen – 94 Prozent der Arbeit suchenden Soldatinnen und Soldaten ist der erfolgreiche Sprung in das zivile Erwerbsleben gelungen. Über 93 Prozent der Geförderten zeigten sich im letzten Jahr zufrieden mit der Betreuung und Beratung durch den BFD. Eine Leistung, auf die wir stolz sind!

Unser Portfolio

Der BFD unterstützt die Soldatinnen und Soldaten während der gesamten Dienstzeit und bis zu sieben Jahre darüber hinaus. Das Leistungsspektrum umfasst:

- » die individuelle Beratung bei der Berufswahl und gezielte Förderung der dafür erforderlichen schulischen und beruflichen Qualifizierungen,
- » die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Job- und Bildungsmessen,
- » die passgenaue Vermittlung von Arbeits-, Umschulungs- und Praktikumsplätzen,

- » die berufliche Rehabilitation gesundheits- beziehungsweise einsatzgeschädigter Soldatinnen und Soldaten,
- » die Erstattung der Kosten für Vorstellungstouren, den Umzug an den neuen Wohnort sowie die Umschreibung militärischer Berechtigungen in zivil anerkannte Nachweise sowie
- » exklusive Vorteile bei der Bewerbung für den öffentlichen Dienst.

Ansprechpartner für Soldatinnen und Soldaten

Neben SaZ können auch Freiwilligen Wehrdienst Leistende (FWDL), Berufsoffizierinnen und -offiziere im fliegerischen Dienst mit besonderer Altersgrenze (BO 41) und in Einzelfällen auch Berufssoldatinnen und Berufssoldaten die Leistungen des BFD in Anspruch nehmen. Um die individuelle Betreuung jeder und jedes Förderungsberechtigten sicherzustellen, ist der BFD persönlich vor Ort – mit 16 regionalen Teams und 86 Standortteams.

Kooperationspartner für Arbeitgeber

Eine wichtige Grundlage für die erfolgreiche Eingliederung ist die Kooperationsarbeit. So verfügt der BFD über Kontakte zu Arbeitgebern aus der Privatwirtschaft, dem öffentlichen Dienst sowie Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden. Auch innerhalb der Bundeswehr ist der BFD Netzwerker: Die BFD-Fachkräfte informieren über die vielfältigen zivilen Beschäftigungsmöglichkeiten bei der Bundeswehr und tragen damit zur Fachkräftegewinnung im zivilen Bereich bei.

DEUTSCHLAND 16 STANDORTE



BERATUNG DER SOLDATINNEN UND SOLDATEN

in Fragen der schulischen und beruflichen Bildung sowie der Eingliederung in das zivile Erwerbsleben

Die Beratung durch den BFD setzt frühzeitig an und umfasst Fragen zur Berufswahl, zur schulischen und beruflichen Qualifizierung sowie Informationen zu allgemeinen Aspekten der finanziellen Absicherung nach Dienstzeitende. Antrieb und zugleich Herausforderung für die BFD-Fachkräfte ist es, alle förderungsberechtigten Soldatinnen und Soldaten erfolgreich einzugliedern. Dazu tauschen sie sich kontinuierlich mit den Soldatinnen und Soldaten aus. Denn nur so können die BFD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter auf neue Entwicklungen und Wünsche reagieren und die Berufsförderung individuell den jeweiligen persönlichen und beruflichen Rahmenbedingungen anpassen.

Individuelle Beratung und flexible Förderung

In einer Erstberatung wird gemeinsam das Berufsziel festgelegt. Der BFD bewertet die Chancen und Mög-

lichkeiten, den Berufswunsch zu erreichen und erörtert den Weg dorthin. In weiteren Beratungen werden die beruflichen Überlegungen und Aussichten konkretisiert und aktualisiert. Darüber hinaus ermitteln die BFD-Fachkräfte den Bildungsbedarf sowie die erforderlichen Bildungs- und Eingliederungsmaßnahmen und stimmen diese mit der Soldatin oder dem Soldaten ab. Die einzelnen Maßnahmen orientieren sich dabei stets an dem aktuellen Stand der beruflichen Qualifizierung der Förderungsberechtigten und werden entsprechend den jeweiligen Rahmenbedingungen flexibel angepasst.

Immer auf dem aktuellen Stand

Angesichts der ständigen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt und um den Soldatinnen und Soldaten stets den bestmöglichen Service bieten zu können, bilden sich

„ Ich habe meine Berufsförderungsansprüche für die Pilotenausbildung in den USA genutzt. Zusätzlich wurden notwendige Unterkunfts- und Reisekosten für die Ausbildung vom BFD übernommen. Zielstrebigkeit, eigenes Engagement und die Unterstützung des BFD haben mir zu meinem Traumjob hoch in der Luft verholfen. “

TOM GERSTENKORN

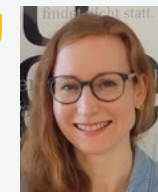
Hubschrauberpilot im Luftrettungsdienst Kessin, ehemals Unteroffizier im Radarführungsdienst



die BFD-Fach- und Führungskräfte kontinuierlich fort. Im Jahr 2023 haben insgesamt 272 BFD-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter an 31 Fortbildungen teilgenommen, wovon 11 digital stattfanden. Hinter der Mitarbeitendenfortbildung stehen nebenamtlich tätige Trainerinnen und Trainer aus den BFD und anderen Stellen des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr (KarrCBw) und des Bildungszentrums der Bundeswehr (BiZBw).

Insgesamt nahmen mehr als 500 BFD-Mitarbeitende an verschiedenen Vortragsreihen des Zentralen Job-Service teil. Darunter die in 2022 neu eingeführte digitale Veranstaltungsreihe „BFD trifft Wirtschaft“, an der in 2023 245 Mitarbeitende teilnahmen. Kooperationspartner des Zentralen Job-Service im BAPersBw und weitere Arbeitgeber trugen zum Arbeitsmarkt sowie Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten im jeweiligen Unternehmen vor. Zudem veranstaltete der Zentrale Job-Service Fachvorträge zum Thema Binnenarbeitsmarkt der Bundeswehr mit insgesamt 244 Teilnehmenden aus den Reihen des BFD.

”



Mein tägliches Ziel ist es, zivilberufliche Perspektiven aufzuzeigen, um damit zu motivieren und Zukunftsfähigkeit abzubauen.

“

LINDA GROTHMANN
Regierungsoberinspektorin,
BFD-Beraterin & Ansprechpartnerin
Job-Service, ehemals Hauptfeldwebel

Sachliche und finanzielle Leistungen

Neben der Beratung gibt es auch sachliche und finanzielle Leistungen der Berufsförderung. Dazu zählen beispielsweise die Förderung von Bildungsmaßnahmen, von Berufsorientierungspraktika sowie Betriebspraktika oder die Zahlung eines Einarbeitungszuschusses. Die tatsächlichen Leistungen sind immer abhängig von der jeweiligen Dienstzeit, der beruflichen Planung sowie individuellen Voraussetzungen der Soldatin oder des Soldaten und werden gemeinsam abgestimmt.

DIENSTZEITBEGLEITENDE FÖRDERUNG von Bildungs- und Eingliederungsmaßnahmen

Bereits während der Wehrdienstzeit können Soldatinnen und Soldaten ihren Einstieg in das zivile Berufsleben nach Dienstzeitende vorbereiten. Der BFD bietet Bildungsmaßnahmen an, um vorhandene schulische und berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten aufzufrischen, auszubauen und zu vertiefen.

Berufsausbildung bei der Bundeswehr

Es kann aber auch der Grundstein für eine berufliche Neuorientierung gelegt werden. So bietet die Bundeswehr die Möglichkeit, eine Berufsausbildung mit einem staatlich anerkannten Abschluss zu erwerben. Darauf aufbauend werden zudem Fortbildungslehrgänge angeboten, um weitergehende Qualifikationen zu erlangen.

Interne Bildungsmaßnahmen

Der BFD richtet auf der Grundlage des Bedarfs der Soldatinnen und Soldaten sowie der Anforderungen des Arbeitsmarktes gezielt Bildungsmaßnahmen ein. Nach Planung und Ausschreibung dieser sogenannten internen Maßnahmen werden namhafte Anbietende aus dem Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit der Durchführung beauftragt.

Die Teilnahme ist für Soldatinnen und Soldaten unentgeltlich. Sind im Einzelfall keine passenden Angebote unter den vom BFD eingerichteten Maßnahmen zu finden, können alternative Bildungsmöglichkeiten genutzt werden.

Die dafür entstehenden Kosten können durch den BFD unter Anrechnung auf den individuellen Förderungsumfang übernommen werden.

”



Ich habe an der internen Maßnahme „Erfolgreich zum richtigen Beruf“ teilgenommen. Eine sehr gute Investition in meine berufliche Karriereplanung!“

TOBIAS SCHNEEKLOTH

Tischler beim 2. Spezialpionierregiment 164 in Husum

Zulassung zur Abschlussprüfung

Mit Hilfe des Bildungsangebots des BFD kann eine beachtliche Anzahl von Soldatinnen und Soldaten schon während ihrer Dienstzeit zivilberufliche Prüfungen ablegen. Sofern die Soldatinnen und Soldaten durch ihre militärische Verwendung Kenntnisse und Fertigkeiten erworben haben, die die Zulassung zu Abschlussprüfungen in anerkannten Ausbildungsberufen rechtfertigen, kann ihnen der BFD nach § 45 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz (BBiG) beziehungsweise § 37 Abs. 3 Handwerksordnung (HwO) entsprechende Bescheinigungen ausstellen.



SCHULISCHE UND BERUFLICHE BILDUNG

am Ende und nach der Wehrdienstzeit

Am Ende und nach der Wehrdienstzeit steht der Start in die zivile Karriere kurz bevor. Die Soldatinnen und Soldaten können sich jetzt uneingeschränkt auf die Vervollständigung ihres Qualifikationsprofils konzentrieren und sich auf den beruflichen Wechsel vorbereiten. In dieser Zeit steht die berufliche Entwicklung im Fokus der Aktivitäten und die Förderung durch den BFD ist am intensivsten.

Förderung nach „altem Recht“

Der dafür zur Verfügung stehende Förderungszeitraum ist von der Verpflichtungsdauer abhängig. SaZ, deren Dienstverhältnis vor dem 26. Juli 2012 begründet wurde und bei denen nach den gesetzlichen Grundlagen nicht das „neue Recht“ gilt, können sich in der Regel bereits in den letzten ein bis zwei Jahren unter Freistellung vom militärischen Dienst ihrer schulischen oder beruflichen Qualifizierung widmen.

Förderung nach „neuem Recht“

Für Soldatinnen und Soldaten, deren Dienstverhältnis nach dem 25. Juli 2012 begründet wurde, wird die gesamte Berufsförderung auf die Zeit nach dem Wehrdienst verlagert. Die Förderungsdauer wurde der Verpflichtungszeit linear angepasst und teilweise erhöht.

BEWILIGT

13.625

ANTRÄGE

AUF FÖRDERUNG DER SCHULISCHEN UND BERUFLICHEN BILDUNG



Weitere Kriterien zur Berechnung der Förderungsdauer

Der Anspruchsumfang auf schulische und berufliche Bildung hängt auch vom ausbildungsbezogenen Werdegang während der Dienstzeit ab. So vermindert sich zum Beispiel der Anspruch, wenn im Rahmen der militärfachlichen Ausbildung eine Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf bestanden, an einer Fortbildung auf Meisterebene oder an einem Hochschulstudium teilgenommen wurde.

Von Schule bis Studium

Neben der Auffrischung vorhandener Schulkenntnisse haben die Soldatinnen und Soldaten die Chance, einen höheren Schulabschluss zu erwerben, einen Beruf zu erlernen, in einen anderen Beruf umzuschulen oder sich im erlernten Berufsfeld im Sinne eines Aufstieges oder einer Spezialisierung fortzubilden. Auch ein Studium ist möglich.

”



Der BFD hat mein berufsbegleitendes Wirtschaftsinformatik-Studium gefördert.

Für das 5. und 6. Semester kann ich die Übergangsgebühren optimal nutzen. Ich

fühle mich gut beim BFD aufgehoben, es gibt viele interessante Angebote und alle meine Fragen werden professionell beantwortet.

“

FRANZ GRUBE

Büroleiter
Chef des Stabes beim Versorgungsbataillon 141
Neustadt am Rübenberge

Bildung an Bundeswehrfachschulen

Die schulische Bildung wird grundsätzlich an einer der zehn Bundeswehrfachschulen durchgeführt. Soldatin-

nen und Soldaten haben hier die Möglichkeit, die mittlere Reife oder Fachhochschulreife zu erwerben, um damit Zugang zu einer höheren beruflichen Qualifikation zu erlangen. Gelernt wird in homogenen Gruppen.

Darüber hinaus bieten die Bundeswehrfachschulen berufsqualifizierende Lehrgänge zur staatlich anerkannten Erzieherin beziehungsweise zum staatlich anerkannten Erzieher sowie zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Büromanagement an. Auch Auffrischungs- und Vertiefungslehrgänge zu schulischem und fachübergreifendem Grundwissen sowie zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen gehören in das Repertoire der Bundeswehrfachschulen.

Berufliche Bildung

Die berufliche Bildung wird in öffentlichen und privaten Bildungseinrichtungen durchgeführt. Die Wahl des jeweiligen Anbieters richtet sich dabei nach der zu absolvierenden Maßnahme. Diese legen die SaZ gemeinsam mit dem BFD fest.



BUNDESWEHRFACHSCHULEN

BwFachS Berlin

Kladower Damm 182
14089 Berlin
Tel.: 030-3687-2505

BwFachS Kassel

Elisabeth-Consbruch-Str. 2
34131 Kassel
Tel.: 0561-76682-3001

BwFachS München

Neuherbergstr. 11
80937 München
Tel.: 089-992692-3481

BwFachS Koblenz

Kurfürstenstr. 63
56068 Koblenz
Tel.: 0261-914372-22

BwFachS Karlsruhe

Rintheimer Querallee 4
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721-692-43603

BwFachS Naumburg

Kösener Str. 50
06618 Naumburg (Saale)
Tel.: 03445-2303-1905

BwFachS Hamburg

Osdorfer Landstr. 365
22589 Hamburg
Tel.: 040-86648-4208

BwFachS Köln

Kardorfer Str. 1
50968 Köln
Tel.: 0221-937774-35

BwFachS Würzburg

Oberdürrbacher Str. 1
97209 Veitshöchheim
Tel.: 0931-9707-2382

BwFachS Hannover

Langenforther Str. 1
30657 Hannover
Tel.: 0511-903-4637



EINGLIEDERUNG in das zivile Berufsleben

Mit Unterstützung des BFD haben sich die SaZ während und im Anschluss an ihre Dienstzeit einen hohen Qualifikationsstand für ihren Zivilberuf erarbeitet und sind damit für potenzielle Arbeitgeber gefragte Fachkräfte. Auch bei der Suche nach einem konkreten Arbeitsplatz ist der BFD den Soldatinnen und Soldaten mit einem breiten Leistungsspektrum behilflich. Die bundesweite Suche nach geeigneten Stellen beziehungsweise nach Bewerbenden und die persönliche Vermittlung erfolgt durch den Job-Service des BFD. Die Fachkräfte des Job-Service stehen den Unternehmen jederzeit als kompetente Ansprechpersonen in allen Fragen der Vermittlung und Eingliederung ausscheidender Soldatinnen und Soldaten zur Verfügung.

Kooperation Bundeswehr und Wirtschaft

Um den Übergang der Soldatinnen und Soldaten in das Erwerbsleben optimal zu unterstützen, baut der BFD durch intensive Netzwerkarbeit kontinuierlich seine Kontakte zu Arbeitgebern aus der Wirtschaft, dem öffentlichen Dienst sowie Wirtschafts- und Arbeitgeberverbänden aus. Bundesweit verfügt der BFD über zahlreiche Kooperationsvereinbarungen mit Kammern, privat- und öffentlich-rechtlichen Institutionen sowie Unternehmen. So bestehen seit 2017 unter anderem schriftliche Kooperationsvereinbarungen zwischen der Bundeswehr und der DHL Group, der WISAG sowie der REWE Group. Darüber hinaus bestehen Kooperationen mit der Deutsche Bahn AG, der BWI GmbH sowie dem Bundeskriminalamt (BKA). 2021 wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. und 2022 mit der HIL Heeresinstandsetzungslogistik GmbH geschlossen. Ziel ist eine engere partnerschaftliche Zusammenarbeit zur erfolgreichen Eingliederung von Soldatinnen und Soldaten. Gemeinsame Veranstaltungen zeigen zahlreiche berufliche Möglichkeiten bei den Kooperationspartnern auf.

Eine weitere langjährige Kooperation existiert mit der Bundesagentur für Arbeit (BA), um die Integration von ausscheidenden SaZ zu erleichtern. Ziel der Kooperation ist eine bessere Verzahnung der Vermittlungs- und Beratungskompetenzen von BFD und BA, um Berufswünsche

und Qualifizierung der SaZ noch besser an die jeweilige Arbeitsmarktsituation anzupassen.

Die verschiedenen Kooperationsformen sind regional unterschiedlich konzipiert. Sie dienen jedoch alle dem Ziel, Soldatinnen und Soldaten möglichst optimal für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren und die Rahmenbedingungen für die Integration in den Arbeitsmarkt gemeinsam zu gestalten und zu verbessern.

”



Der Weg von einer Berufung in einen Beruf ist alles andere als einfach. Umso wichtiger ist es dabei, Profis an seiner Seite zu wissen. Der BFD hat nicht nur meine berufsbegleitende Weiterbildung zum Personal Manager unterstützt, sondern auch wertvolle Kontakte zu Recruiting-Verantwortlichen aus der freien Wirtschaft hergestellt. Den nahtlosen Übergang von Uniform zu Business-Dress habe ich daher auch dem BFD und insbesondere meiner kompetenten und engagierten Beraterin zu verdanken.

BENJAMIN SCHÖMBURG

Senior HR Project Manager bei der thyssenkrupp AG, ehemals Hauptmann und Karriereberater

“



Binnenarbeitsmarkt der Bundeswehr (BiAMBw)

Die Maßnahmen des BiAMBw (u. a. das Orientierungspraktikum BiAMBw) zielen darauf ab, den Wechsel in eine andere Statusgruppe (z. B. aus der Statusgruppe der Soldatinnen und Soldaten in die der Tarifbeschäftigten oder Beamtinnen und Beamten) zu unterstützen und zu erleichtern. Dies kann z. B. durch ein Orientierungspraktikum erfolgen. Dadurch wird qualifiziertes Personal nach Beendigung des Dienstverhältnisses gebunden und der Personalkörper der Bundeswehr gestärkt. So erhalten gut ausgebildete und qualifizierte SaZ nach Dienstzeitende attraktive zivile Beschäftigungsmöglichkeiten. Inzwischen ist der BiAMBw etabliert und trägt signifikant zur Personalbedarfsdeckung im zivilen Bereich bei. Die Fachkräfte des BFD informieren und beraten die Soldatinnen und Soldaten ganzheitlich über die vielfältigen zivilberuflichen Ausbildungs-, Studien- und Direktstellungsmöglichkeiten innerhalb der Bundeswehr, unterstützen im Bewerbungsverfahren und präsentieren die Bundeswehr als attraktiven Arbeitgeber auch nach der militärischen Dienstzeit.

”



Ich war zwölf Jahre Soldat und bin vom Arbeitgeber Bundeswehr bis heute überzeugt. Deshalb wollte ich unbedingt bei der Bundeswehr bleiben

und habe mich rechtzeitig um meine Zukunft gekümmert. Dank der fachlichen Unterstützung und dem ständigen Austausch mit dem BFD habe ich dann meine Uniform gegen business casual getauscht und die Beamtenlaufbahn des mittleren nicht-technischen Verwaltungsdienstes eingeschlagen. Der Z-Schein hat meinen Plan zusätzlich unterstützt. Ich bin immer noch sehr glücklich mit meiner Entscheidung. “

CHRISTIAN TEICHMANN

Regierungshauptsekretär beim Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Hannover, ehemals Rechnungsführer

”



Über den Binnenarbeitsmarkt der Bundeswehr habe ich nach einer zivilen Stelle bei der Bundeswehr gesucht, die ich mit meinen Qualifikationen ausfülle. Jetzt kümmere ich mich als Beamtin des mittleren Verwaltungsdienstes beim Materialdepot Ost um die Anwesenheitsbearbeitung und die Organisation von Dienstreisen. Und ich konnte in Heimatnähe bleiben. “

ANJA BOLDT

Bürosachbearbeiterin
Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
im Stab des Materialdepots Ost in Utzedel,
ehemals Nachschub-Feldweibel

Stellenbörse

Als weitere Serviceleistung bei der Suche nach einem geeigneten Arbeits-, Umschulungs- oder Praktikumsplatz verfügt der BFD über eine bundesweite Stellenbörse. Dort werden interessierte Soldatinnen und Soldaten erfasst und ihr Bewerberprofil anonymisiert veröffentlicht. Für Arbeitgeber ist mit der Stellenbörse die attraktive und kostenfreie Serviceleistung verbunden, das Unternehmen registrieren zu lassen und freie Vakanzen in den Stellenpool einzustellen.

2023

RUND
6.900
STELLEN

RUND
3.100
FIRMEN

Informationsveranstaltungen zur Berufsförderung

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass der persönliche Kontakt zu einem potenziellen Arbeitgeber häufig der Schlüssel zu einem Arbeitsplatz ist. Hierzu richtet der BFD bundesweit Job- und Bildungsmessen aus oder nimmt mit einem eigenen Stand an Messen teil. Neben diesen Messen gibt es auch Veranstaltungen, die sich einer bestimmten Berufsbranche widmen oder sich laufbahnbezogen an Offizierinnen und Offiziere oder Unteroffizierinnen und Unteroffiziere wenden. Kammern, Verbände und Bildungsträger werden ebenfalls eingeladen, um Bildungs- und Arbeitsmarkt unter einem Dach zu vereinen. Darüber hinaus stellt der BFD sein umfangreiches Leistungsangebot auch auf bundesweiten Veranstaltungen der Personalgewinnungsorganisation der Bundeswehr vor.

2023

986



VERANSTALTUNGEN

Eingliederungsseminare für langdienende SaZ

Seit 2020 bieten BFD und Sozialdienst für Soldatinnen und Soldaten mit einer Verpflichtungszeit von mindestens 20 Jahren ein Eingliederungsseminar an. Aufgrund der besonderen Fürsorge gegenüber der Gruppe der Langdienenden ist die Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtend. In 2023 wurden fünf Digital- und zwei Präsenzseminare durchgeführt.

Weitere Eingliederungshilfen

» Berufsorientierungspraktika

Zur beruflichen Orientierung haben SaZ die Möglichkeit, unter Freistellung vom militärischen Dienst ein Praktikum (unter bestimmten Voraussetzungen bis zu vier Praktika) mit einer Dauer von bis zu einem Monat zu absolvieren. Das Praktikum dient als Orientierungs- und Entscheidungshilfe für die Berufswahl und den erforderlichen Qualifizierungsbedarf.

2023 **2.744** 
**BERUFSORIENTIERUNGS-
 PRAKTIKA**

» Ausstellung von Bescheinigungen

Zum Zwecke der zivilberuflichen Anerkennung militärischer Ausbildungen, Prüfungen und Verwendungen stellt der BFD entsprechende Bescheinigungen aus. Damit können zum Beispiel die im Rahmen einer Weiterbildung vorgeschriebenen fachpraktischen Zeiten ganz oder teilweise verkürzt werden.

» Erstattung von Kosten

Der BFD kann auf Antrag die Kosten für Vorstellungsbereisen zu potenziellen Arbeitgebern, für den Umzug an den neuen Wohnort sowie für die Umschreibung militärischer Berechtigungen in zivil anerkannte Nachweise erstatten.

» Eingliederungs- oder Zulassungsschein

SaZ mit einer Verpflichtungszeit von zwölf und mehr Jahren können einen Eingliederungs- oder Zulassungsschein (E- oder Z-Schein) erhalten, um sich auf vorbehaltene Stellen im öffentlichen Dienst zu bewerben. Beide Scheine vermitteln im Rahmen der jeweils verfügbaren Vorbehaltsstellen bei Bund, Ländern und Gemeinden eine bevorzugte Möglichkeit zur Einstellung in den öffentlichen Dienst. Voraussetzung ist, dass die beamtenrechtlichen, tarifvertraglichen oder dienstordnungsmäßigen Bedingungen vorliegen und das Einstellungsverfahren bestanden wurde.

2023 **983** 
**ERTEILTE
 E-/ Z-SCHEINE**



» Zahlung eines Einarbeitungszuschusses

Wenn die volle berufliche Leistungsfähigkeit der ehemaligen SaZ erst nach einer Einarbeitung am Arbeitsplatz erreicht werden kann, besteht für den BFD die Möglichkeit, dem neuen Arbeitgeber einen Einarbeitungszuschuss zu zahlen.

Eingliederungsbilanz

Der Erfolg der Berufsförderung misst sich daran, dass die ehemalige Soldatin oder der ehemalige Soldat erfolgreich im zivilen Erwerbsleben Fuß gefasst hat.

Die im Jahr 2023 durchgeführten Erhebungen haben ergeben, dass bundesweit auf konstant hohem Niveau Soldatinnen und Soldaten erfolgreich nach dem Dienstzeitende in den zivilen Arbeitsmarkt eingegliedert werden konnten. Fast alle dieser SaZ haben innerhalb der ersten sechs Monate einen neuen Arbeitsplatz gefunden.

”




Ich habe beruflich enorm vom BFD profitiert!

Das Sahnehäubchen war nach Dienstzeitende der Job-Service, der mir meinen heutigen Job über die Stellenbörse vermittelt hat. Ein Einarbeitungszuschuss in der Einarbeitungsphase hat meinen Arbeitgeber restlos begeistert. Der BFD leistet echten Rundum-Service!

“

PETER REHR
 Assistent der Geschäftsführung bei SicherheitsCampus Nord, ehemals Oberfeldwebel eines Feldjägerregiments in Hamburg

QUOTE  **94%**
EINGLIEDERUNG

ZIVILBERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG (ZAW) in den Streitkräften

Die ZAW bietet länger dienenden SaZ die Möglichkeit, während ihrer Dienstzeit einen Ausbildungsberuf mit einem staatlich anerkannten Abschluss in nur 21 Monaten zu erlernen. Neben einer verkürzten Ausbildung ist auch eine mehrmonatige Fortbildungsmaßnahme möglich, durch die sich die Soldatinnen und Soldaten weiterqualifizieren können. Die Abschlussprüfungen werden vor der örtlichen Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer abgelegt. Zweck der ZAW ist es, einerseits die Einsatzfähigkeit der Bundeswehr sicherzustellen und diese zu steigern. Andererseits dient sie der erfolgreichen Integration der SaZ nach ihrer Dienstzeit in das zivile Erwerbsleben.

Bedarfsdecker, Steuerer und Koordinator

Zuständig für die Koordination, Steuerung und kontinuierliche Weiterentwicklung der ZAW-Maßnahmen ist die Unterabteilung II 2 des Bundesamtes für das Personalmanagement der Bundeswehr. Auf Grundlage des Bedarfs der Streitkräfte beobachtet sie gemeinsam mit dem Bildungszentrum der Bundeswehr laufend den Bildungs- und Arbeitsmarkt. Neue Entwicklungen und besonders attraktive Berufsbilder lassen sich dadurch rechtzeitig erkennen und das ZAW-Angebot kann bedarfsgerecht angepasst werden. Die Umsetzung erfolgt dabei stets in enger Abstimmung mit den Streitkräften.

ZAW

51 VERSCHIEDENE
FORTBILDUNGEN

ZAW

56 VERSCHIEDENE
AUSBILDUNGS-
BERUFE

ZAW

1.061

BILDUNGS-
MASSNAHMEN

65

ORTE



BERUFLICHE REHABILITATION

gesundheitsgeschädigter Soldatinnen und Soldaten

Soldatinnen und Soldaten, die infolge eines Gesundheitsschadens ihre frühere zivilberufliche Tätigkeit nicht mehr ausüben können, werden unabhängig von ihrem Status bis zum Ausscheiden aus dem Wehrdienst durch den BFD besonders unterstützt.

Noch während sie bei der Bundeswehr sind, bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BFD die erforderlichen Anpassungs-, Umschulungs- oder Eingliederungsmaßnahmen vor und tragen dafür

Sorge, dass – soweit es der Heilungsverlauf zulässt – die Maßnahmen zeitnah begonnen werden können.

Für die Folgezeit koordinieren der BFD und der zuständige gesetzliche Rehabilitationsträger die Fortführung der begonnenen Rehabilitationsmaßnahmen nach dem Ausscheiden aus der Bundeswehr.



BERUFLICHE VERSORGUNG

EINSATZGESCHÄDIGTER

nach dem Einsatz-Weiterverwendungsgesetz

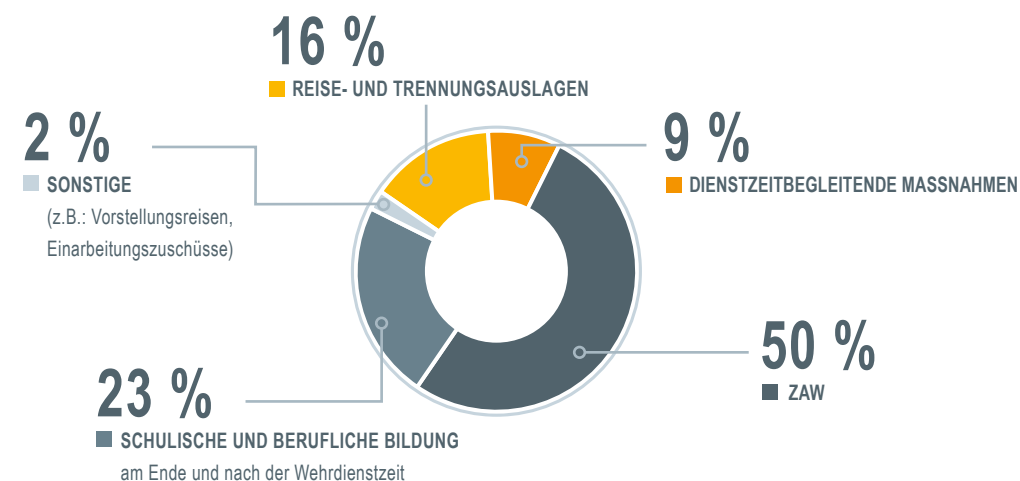
Der BFD ist auch für diejenigen Soldatinnen und Soldaten Ansprechpartner, die im Auslandseinsatz eine mehr als nur geringfügige gesundheitliche Schädigung durch einen Einsatzunfall im Sinne von § 63c des Soldatenversorgungsgesetzes erlitten haben. In diesem Fall besteht ein besonderer Anspruch auf berufliche Qualifizierung und Eingliederung in das Arbeitsleben.



KOSTEN DER BERUFSFÖRDERUNG

Das schulische und berufliche Förderungssystem der Berufsförderung trägt den Besonderheiten des Dienstes in den Streitkräften und den individuellen Belangen der Soldatinnen und Soldaten Rechnung. Vom ersten Kontakt in den Karrierecentern der Bundeswehr bis zu sieben Jahre nach Dienstzeitende haben die Soldatinnen und Soldaten die Möglichkeit, das Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BFD sowie das vielfältige Leistungsspektrum zu nutzen.

Im Jahr 2023 hat der BFD insgesamt 102,33 Millionen Euro für die Berufsförderung der Soldatinnen und Soldaten aufgewendet. Diese Summe zeigt, wie wichtig dem Gesetzgeber die Berufsförderung ist und welche hohe Verantwortung der BFD mit seiner täglichen Aufgabenerfüllung wahrnimmt. Die Verteilung der Ausgaben ergibt sich aus der nachfolgenden Grafik:



Angesichts des hohen jährlichen Ergänzungsbedarfs im Rahmen der militärischen Personalgewinnung ist der Arbeitgeber Bundeswehr darauf angewiesen, ein für potenzielle Bewerberinnen und Bewerber attraktives „Portfolio“ anzubieten. Neben leistungsgerechter Besoldung und einer fordernden Aufgabe ist für die Berufswahl auch die Möglichkeit der beruflichen und schulischen Qualifizierung ein wichtiges Attraktivitäts- und Entscheidungsmerkmal. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BFD tragen mit ihrer täglichen Arbeit dazu bei, im Sinne der zukünftigen Einsatzbereitschaft der Streitkräfte, den Arbeitgeber Bundeswehr attraktiv zu halten. Die dafür erforderlichen finanziellen Mittel könnten daher nicht besser eingesetzt werden.

BERUFSFÖRDERUNGSDIENST



**Karrierecenter der Bundeswehr
Berlin**
- Berufsförderungsdienst Potsdam -
Behlertstraße 4
14467 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 2978-221
FspNBw: 908572-221

**Karrierecenter der Bundeswehr
Dresden**
- Berufsförderungsdienst -
August-Bebel-Straße 19
01219 Dresden
Tel.: +49 (0)351 4654-4117
FspNBw: 90 8911-4117

**Karrierecenter der Bundeswehr
Düsseldorf**
- Berufsförderungsdienst NRW Köln -
Brühler Straße 309
50968 Köln
Tel.: +49 (0)221 934503-4484
FspNBw: 90 3813-4484

**Karrierecenter der Bundeswehr
Düsseldorf**
- Berufsförderungsdienst NRW Münster -
Niederdingstraße 24
48155 Münster
Tel.: +49 (0)251 60948-304
FspNBw: 90 3324-304

**Karrierecenter der Bundeswehr
Erfurt**
- Berufsförderungsdienst -
Zeppelinstraße 18
99096 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 342-85803
FspNBw: 90 8700-85803

**Karrierecenter der Bundeswehr
Hannover**
- Berufsförderungsdienst -
Ada-Lessing-Str. 119
30657 Hannover
Tel.: +49 (0)511 6798-447
FspNBw: 90 2225-447

**Karrierecenter der Bundeswehr
Kassel**
- Berufsförderungsdienst -
Ludwig-Mond-Straße 41
34121 Kassel
Tel.: +49 (0)561 2077-3213
FspNBw: 90 4351-3213

**Karrierecenter der Bundeswehr
Kiel**
- Berufsförderungsdienst -
Rostocker Straße 2
24106 Kiel
Tel.: +49 (0)431 384-7961 /-3
FspNBw: 90 7400-7961 /-3

**Karrierecenter der Bundeswehr
Magdeburg**
- Berufsförderungsdienst -
Am Buckauer Tor 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 662462-611
FspNBw: 90 8844-611

**Karrierecenter der Bundeswehr
Mainz**
- Berufsförderungsdienst -
Ellingshohl 69-75
56076 Koblenz
Tel.: +49(0)261 679992-5178
FspNBw: 90 4813-5178

**Karrierecenter der Bundeswehr
München**
- Berufsförderungsdienst -
Dachauer Straße 128
80637 München
Tel.: +49 (0)89 1249-5813
FspNBw: 90 6227-5813

**Karrierecenter der Bundeswehr
Nürnberg**
- Berufsförderungsdienst -
Allersberger Straße 190
90461 Nürnberg
Tel.: +49 (0)9114396-232
FspNBw: 906723-232

**Karrierecenter der Bundeswehr
Saarlouis**
- Berufsförderungsdienst -
Wallerfanger Straße 31
66740 Saarlouis
Tel.: +49 (0)6831 1271-2538
FspNBw: 90 4730-2538

**Karrierecenter der Bundeswehr
Schwerin**
- Berufsförderungsdienst -
Schlossgartenallee 66
19061 Schwenn
Tel.: +49 (0)385 3051-401
FspNBw: 90 8637-401

**Karrierecenter der Bundeswehr
Stuttgart**
- Berufsförderungsdienst -
Heilbronner Straße 188
70191 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 2540-3852
FspNBw: 90 5824-3852

**Karrierecenter der Bundeswehr
Wilhelmshaven**
- Berufsförderungsdienst -
Ebertstraße 74
26382 Wilhelmshaven
Tel.: +49 (0)4421 4838-3211
FspNBw: 90 2813-3211

MEHR UNTER:
WWW.BFD.BUNDESWEHR.DE



IMPRESSUM

Herausgeber:
Bundesamt für das Personalmanagement
der Bundeswehr
II 2.3 BFD
Brühler Str. 309a
50968 Köln

Entwurf, Layout und Druck:
Bundesamt für Infrastruktur,
Umweltschutz und Dienstleistungen
der Bundeswehr, DL I 4
Zentraldruckerei BAIUDBw

Bildnachweise:
© Bundeswehr

Stand März 2024

Diese Publikation ist Teil der Informationsarbeit der Bundeswehr.
Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.



BUNDESWEHR